

Hufschlag

Nr. 2 / 04.1997



Sehr geehrte Reiterkameraden und Vereinsmitglieder !

Wir haben es geschafft! Die zweite Ausgabe des Hufschlags liegt nun fertig vor Ihnen.

Nachdem die erste Ausgabe verteilt war, fragten wir uns, wie wohl die Reaktion auf diese sein würde. Hatten wir alles richtig gemacht? Stimmten Rechtschreibung und Grammatik? Viele Fragen und Zweifel, die uns bewegten. Vieles war noch nicht so, wie wir es uns vorgestellt hatten.

Um so mehr freute es uns, daß die Zeitung von so vielen gelobt wurde. Dieses war für uns ein großer Ansporn, weiter und manches noch besser zu machen.

In dieser Ausgabe beginnt die neue Serie „Damals“, die uns etwas aus der Geschichte des Vereins erzählt. Die anderen Serien werden fortgesetzt: Beim Behindertenreiten gehen wir mehr in die Details, als neues Vorstandsmitglied stellen wir Herrn Koslowski vor, als Schulpferd den Artist. Mit dem Buchstaben B erklären wir drei weitere Begriffe der Reiterei.

Desweiteren fragen wir uns: „Wer wird der Erste sein, der uns einen Leserbrief schreibt?“ Die Adresse steht im Impressum. Die ersten drei Kleinanzeigen erscheinen in dieser Ausgabe. Wir hoffen, es werden noch weitere folgen.

Ihre „Hufschlag“ Redaktion

Mitgliederversammlung

Einen neuen Geschäftsführer, eine neue Regelung bei den Kassenprüfern und viele Berichte gab es auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am 21. März ab 20.20 Uhr im Kasino

Unser Verein hat einen neuen Geschäftsführer. Einstimmig gewählt wurde Herr Koslowski, nachdem er sich vorgestellt und Qualifikationen und Engagement in einer kurzen Selbstdarstellung für diesen Posten gezeigt hatte. (Ausführlich stellen wir Ihnen Herrn Koslowski in der Serie Vorstandsmitglieder im Portrait in dieser Ausgabe vor) Frau Lindemann, unsere bisherige Geschäftsführerin, war aus privaten Gründen zurückgetreten.

Bei dieser Mitgliederversammlung ist wahrscheinlich etwas Einmaliges in der Vereinsgeschichte passiert: keiner der beiden Kassenprüfer war persönlich anwesend. Deshalb wurde ein Schreiben der Kassenprüfer verlesen, in dem diese die ordentliche Kassenführung bestätigten. Um dieser Problematik zukünftig aus dem Wege zu gehen, wurde auf dieser Versammlung nicht nur ein neuer Kassenprüfer, Herr Volk, gewählt, sondern auch ein Stellvertreter, Frau Will.

Nach den ausführlichen Berichten des Vorstandes, nämlich dem Jugendjahresbericht, dem Geschäftsbericht und dem Kassenbericht, wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Weitere Berichte gab es von dem Ausschuß Behindertenreiten, dem

Ausschuß Vereinszeitung und dem Ehrenbeirat.

Behindertenreiten ist in unserer begrenzten Anlage zur Zeit noch schlecht möglich, so daß erst die Erweiterung der Anlage abgewartet werden muß, bis wir in größerem Umfang Behindertenreiten durchführen können.

Die Vereinszeitung arbeitet zur Zeit mit Einnahmen aus der Anzeige, der keine Ausgaben gegenüber stehen. Der Bericht wurde ansonsten zur Kenntnis genommen, verbessert werden soll die Anzahl der Artikel für ältere Mitglieder.

Der Ehrenbeirat mußte bei keinen Streitigkeiten im Verein einschreiten. Er schlägt ein Konzept für die Wiederaufnahme der Ehrung von langjährigen Vereinsmitgliedern vor, das aber noch vom Vorstand diskutiert werden muß.

Die GbR berichtete über den Stand der Reitanlagenerweiterung. Verschiedene bauliche Verbesserungen (neue Tore, Vordach, Werbesäule, Fenster, Dach Sechser-Stall, Flutlichtanlage, Dressurabreiteplatz) wurden im Laufe des Jahres durchgeführt.

Bei der Stadt Velbert wurde ein Vorhaben- und Erschließungsplan eingereicht. (Seite 2)

Dieser endet in einem Vertrag zwischen GbR und Stadt, in dem verschiedene Auflagen für den Bau festgeschrieben werden. Bei einer Bürgeranhörung, die im Zuge dieses Verfahrens stattfand, haben Bewohner Nierenhofs das Bauvorhaben kritisiert. Die Diskussion glitt stark ins Unsachliche ab. Die GbR sowie der Vorstand hoffen, daß ein Konsenz gefunden wird. Ein sachlicher Kritikpunkt war die Verkehrsanbindung der Wenn man daran denkt, das

Reitanlage über den Balkhauser Weg, da dieser für seine Größe stark befahren ist. Die Anwohner befürchten eine weitere Zunahme des Verkehrs aufgrund der Reitanlagenerweiterung. Nach Bekanntgabe der Termine (siehe letzte Seite) und einem Appell an die Mitglieder zwecks guter Zusammenarbeit und weiterer Unterstützung und Hilfe bei Arbeitseinsätzen schloß Herr Jandke die Sitzung um 22.15 Uhr. McT

Auslauf im Sommer wie im Winter mit Artgenossen sollte möglich sein, denn nur mit einem entspanntem ausgeglichenem Pferd kann man Therapie betreiben.

Größte Aufmerksamkeit sollte man der Arbeit an der Longe bzw. Doppellonge widmen. Zwischen Pferd und Longierer sollte eine Ruhe und Aufmerksamkeit ausgestrahlt werden, die das gemeinsame Arbeiten erleichtert. Eine ruhige, ausgeglichene Stimme ist absolut erforderlich. Zu vermeiden ist der übermäßige unkontrollierte Peitscheneinsatz, der auch das ruhigste Therapiepferd aus dem Konzept bringen kann. Die Arbeit an der Doppellonge ist nur durch geschultes Personal zu empfehlen.

Die Ausrüstung und Hilfsmittel des Therapiepferdes bestehen außer den sonst üblichen Gegenständen (Trense u. s. w.) noch aus einem weich unterlegten Voltigiergurt mit großen Griffen (für Patient und Therapeut) und einem breiten Ledergürtel mit festen Griffen, der an der Taille des Patienten festgemacht wird (wohlgemerkt nicht am Sattel fixiert). Dies sichert die Korrektur des zu Therapierenden. Muß ein Patient zusätzlich fixiert werden, so kann sich besser ein Therapeut mit auf das Pferd setzen und die Beine des Patienten mit Hilfe seiner Beine fixieren. Bei Kindern wird diese Möglichkeit der Fixierung häufig gebraucht. NP

Behindertenreiten

Voraussetzungen für die Durchführung des Therapeutischen Reitens

Therapeutische Reiten durchzuführen, muß man einige Punkte beachten. Da wir es hier mit drei Lebewesen (Pferd, Patient, Therapeut) zu tun haben, müssen wir uns Gedanken über die richtige (und für den Patienten ungefährliche) Durchführung des Therapeutischen Reitens machen.

Der erste Punkt wäre die Reithalle. Diese sollte nicht kleiner als 20 m x 40 m sein und ist für alle anderen Zwecke zu sperren, wenn die Reittherapie stattfindet. Jede Ablenkung und Störung durch laute Geräusche und äußere Einflüsse sollte dringend vermieden werden, sonst droht Gefahr für den Patienten. Dies gilt erst recht für die Therapie im Freien, da die Pferde noch mehr optischen und akustischen Reizen ausgesetzt sind. Ideal ist ein durch eine Hecke abgegrenztes Dressurviereck.

Sorgfältige Auswahl sollte beim Therapiepferd gegeben sein, da dieses die Grundvoraussetzung für die Durchführung ist.

Die Rasse ist nicht entscheidend, aber es sollte nicht über 1,60 Stockmaß herausragen, da dieses Stockmaß sowohl für den zu Therapierenden als auch für den Therapeuten eine geeignete Größe darstellt. Im allgemeinen tendiert man zu stämmigen Kleinpferden oder Ponys

mit guten Grundgangarten. Das Mindestalter sollte sechs Jahre betragen, bevor es zum Einsatz kommt. Das Therapiepferd sollte taktreine, weiche und fleißige Gänge haben. Auf keinen Fall sollte es ein ausgedientes Gnadenbrotpferd mit kranken Beinen und kaputtem Rücken sein. Dieses Pferd kann dann keinen Patienten mehr heilen, weil durch die „kranken Schwingungen“ die vom Rücken und den Beinen des Pferdes ausgehen keine Contra-Indikation (Gegenpol) zur Behinderung entsteht. Das Pferd sollte sicher an der Longe gehen, mit weichen Übergängen und einem gut bemuskuliertem Rücken. Das Vertrauen und die Aufmerksamkeit zum Menschen sind absolut unerlässlich. Da manche Behinderungen ein Kontrollieren der Gliedmaßen nicht zulassen, sollte das Pferd mit unkontrollierten Bewegungen an Flanken und Kruppe vertraut gemacht werden. Dies erreicht man durch Patientensimulation, die regelmäßig, und bei einer Behinderung, die das Pferd noch nicht kennt, geübt werden muß. Auch ist es sinnvoll, das Therapiepferd von einem erfahrenen Reiter dressurmäßig reiten zu lassen, da auch für ein Therapiepferd die Ausbildungsskala zutrifft. Regelmäßiger freier



Manche Reiter lieben Bandagen an ihren Pferden.

Ein Blick in die Vergangenheit



Daß unser Verein enge Beziehungen zu Hattingen hat, läßt der Name „Zucht-, Reit-, und Fahrverein Hattingen und Umgebung“ vermuten. Es war der 1. Februar 1928, als hier ganz in der Nähe im Vereinslokal Voß zur Mühlen der Reiterverein gegründet wurde. Das erste Turnier fand in Hattingen auf dem Sportplatz statt. Aus dieser Zeit stammt auch unsere enge Beziehung zu Hattingen, so daß der Bürgermeister von Hattingen noch heute unsere Turniere besucht. Übrigens gehörte Nierenhof bis zur letzten Gebietsreform zu Hattingen. 1932 gründete der Verein den „Bezirksverband Wupper Ruhr“.

Näher ist uns jetzt alles, was in Nierenhof geschah. Der Verein pachtete von Herrn Hans Bachmann, unserem Nachbarn, das Gelände. Die Nierenhofer Zeit begann mit der Grundsteinlegung der Halle am 18. Oktober 1962 auf unserem heutigen Gelände. Die Postkarte von 1964 zeigt die gerade fertig gewordene Anlage mit der Halle (etwas verdeckt durch die Büsche), das dominierende Kasinogebäude und den Stall, der in der ersten Phase zwanzig Einstellplätze hatte. Durch die Halle 20 m x 40 m und durch die Aktivität der Mitglieder war unsere Anlage weit über die Grenzen von Hattingen und Velbert bekannt.

Selbst von Hamm kamen Reiter regelmäßig nach Nierenhof.

1982 wurde ein Anbau für weitere zehn Boxen durchgeführt. 1996 begann die Planung für eine weitere Erweiterung. Der Entwurf ist an der Informationssäule gut erkennbar dargestellt. Wer interessiert ist, kann den Entwurf in Ruhe studieren. Aber es geht hier nicht allein um eine Erweiterung der Reitanlage, sondern darum, dem Fachbereich „Behindertenreiten“ eine Reitmöglichkeit in Nierenhof zu bieten.

Bei der nächsten Veröffentlichung des Hufschlags werden wir unter der Rubrik „Ein Blick in die Vergangenheit“ Geschichten mit Bildern vom Vereinsleben vor 35 Jahren erzählen. AF



Zum Gedenken an Engelmarie Schubert,

gestorben am 02. Mai 1996

Sechs Jahre habe ich SIE gekannt.

Erst im nach hinein begreife ich, daß diese Zeit nicht ausreichte, um SIE zu kennen und zu verstehen.

IHRE zu jeder Zeit aus dem Gedächtnis rezitierten weisen Sprüche und Zitate, die immer passend zu der Gefühlslage der anwesenden Personen diese tief bewegte.

IHRE wohlthuende, ruhige Stimme im Reitunterricht, den SIE immer vorschriftsmäßig in Reitkleidung hielt. Diese Stimme lehrte nicht nur mich, sondern unzählige andere Mitglieder und Nichtmitglieder das Reiten. Diese Stimme, die so gut Aufgaben lesen konnte und von jedem Dressurreiter gern gehört wurde.

IHRE hoch aufragende, stolze Haltung auf ihrem nicht minder stolzen Schimmel, für viele ein Vorbild in der Reitkunst.

IHRE Reden zum Weihnachtschaureiten, die, in lyrischer Form auswendig vorgetragen, kein einfacher Jahresbericht, sondern eine echte Reflexion, die mehr als eine Aneinanderreihung von Tatsachen und Geschehnissen waren. Ein Ausdruck und eine Wiederholung von Gefühlen und Wandlungen.

IHR Rat, nicht nur als Beisitzerin im Vorstand, zeugte immer von großer Lebenserfahrung und wurde mit Respekt gehört und meistens befolgt.

IHRE Geschichten aus vergangenen Zeiten fanden immer aufmerksame Zuhörer und brachten diese entweder zum Grinsen - nicht zum Lachen - oder zum Nachdenken.

All dieses fehlt mir und erst jetzt beginne ich zu verstehen, was SIE meinte und ich hoffe, SIE doch noch ein bißchen näher kennenzulernen. McT

Kreisjugendturnier 1997 in Volmarstein



Unsere Junioren-Manschaft: Ariane Büchner (Esra), Eva Sroka (Destino), Kim Ruhnke (Fantast), Frederike Kassler (Makó Nonius), Janet Winkler (Warengo), Inge Wolters (Dubk Rhurik) (von links nach rechts)

Nach einer einjährigen Pause hatte der ZRFV Hattingen sich entschlossen, eine Mannschaft für das Kreisjugendturnier aufzustellen.

Bedingung hierbei war, daß alle Reiter Junioren sind, das heißt, das 18. Lebensjahr nicht vollendet haben. Ein Mannschaft durfte aus vier bis sechs Reitern gebildet werden, von denen sich jeweils vier Teilnehmer in jeder Prüfung präsentieren mußten. Außerdem durfte jeder Reiter nur ein Pferd reiten.

Unsere Mannschaft bestand aus fünf Paaren:

Kim Ruhnke, Fantast
Janet Winkler, Warengo

Ariane Büchner, Esra
Frederike Kassler, Makó Nonius
Eva Sroka, Destino.

Die ersten drei Reiter bewiesen sich mit Ihren Pferden in jeder der nachfolgenden Disziplinen: Dressur Kl. A-Mannschaft; Dressur Kl. A-Kür; Vorstellung des Pferdes an der Hand; Stilspringen Kl. A; Zeitspringen Kl.A. Währenddessen Frederike Kassler und Eva Sroka die Prüfungen unter sich aufteilten:

Frederike Kassler-Dressur,

Eva Sroka-Springen.

Zehn Mannschaften kämpften um den Sieg. Viele Jugendliche und Erwachsene des Vereins drückten die Daumen und nahmen aktiv am Turniergehen teil. Sollte doch in diesem Jahr ein besseres Ergebnis erzielt werden, als in den letzten Jahren. Bisher mußten sich die Mannschaften des ZRFV Hattingen immer mit einem der hinteren Plätze begnügen.

Nach zwei Tagen harten Einsatzes und Kampfes, viel gutem Zuspruch durch die Fans und der Mannschaftsführerin und Trainerin Inge Wolters stand das Ergebnis fest.

Der ZRFV Hattingen belegte den vierten Platz.

Die Junioren-Mannschaft und alle Anwesenden waren glücklich und zur Siegerehrung wurde mit großem Geschrei und viel Applaus Dampf abgelassen. Wir waren stolz, mit einer gut platzierten Junioren-Mannschaft nach Hause gefahren zu sein. Die gute Platzierung wurde natürlich im heimatischen Kasino ordentlich gefeiert. JK

Mitgliederversammlung
Die ordentliche Mitgliederversammlung der Jugend, die am 10. März stattfand, entwickelte sich nach dem offiziellen Teil zu einem sehr konstruktiven Gespräch zwischen der Jugend und dem Jugendvorstand.

Der Jugendjahresbericht und der Kassenbericht wurden von den Jugendlichen ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

In dem anschließenden lockeren Gespräch machte die Jugend viele Vorschläge, was man zukünftig unternehmen kann. Ebenso äußerte sie Kritik an verschiedenen Punkten, die die Jugendlichen stören. Der Jugendvorstand wird diese Kritikpunkte aufnehmen und auf deren Behebung hinarbeiten. McT

Reiter ABC

Beugeprobe:

Die Beugeprobe ist ein Test, um eine eventuelle Erkrankung der Gliedmaßen des Pferdes erkennen zu können. Dabei wird ein Bein des Pferdes am Huf angehoben und zwei Minuten mit leichtem Druck angewinkelt. Wenn das Pferd unmittelbar danach im Trab auf hartem Boden nach mehr als vier Tritten lahmt, besteht Verdacht auf eine Erkrankung.

Bronchitis:

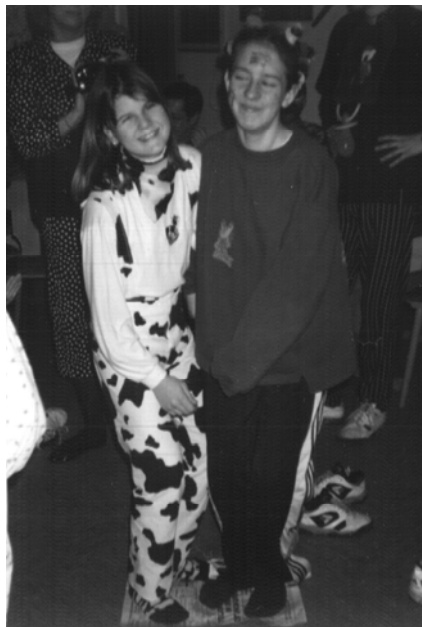
Erkrankung der Luftröhrenverästelungen in der Lunge. Im Anfangsstadium der Krankheit meist Fieber, Nasenfluß und bei Anstrengung des Pferdes starker Husten. Im chronischen Stadium nur selten Nasenausfluß, aber Husten auch im Ruhestadium ohne Fieber. Oftmals schleichend beginnende Dämpfung (chronisch, unheilbare und sehr schmerzhaft Atembeschwerden des Pferdes)!

Bascule: (franz.)

Bascule bedeutet soviel wie „Schaukelwaage“. Dieser Begriff existiert im Springsport, der die gewünschte Wölbung der Kopfhals-Rückenlinie des gestreckten Pferdes über dem Hindernis symbolisiert. NS

Karneval 1997

Viel Spaß und Freude hatten unsere Mitglieder und Reiter bei den von Frau Wolters und der Jugend organisierten Veranstaltungen zum Karneval 1997



Am 08. Februar 1997, dem Karnevalssamstag, fand unsere Karnevalsfeier im Kasino statt. Eingestimmt waren alle schon durch das Kostümreiten, das ab Weiberfastnacht täglich zwei Stunden zum „Jux-Reiten“ lockte.

Reiter und Pferde waren kostümiert: eine wunderschöne schwarz-weiß gefleckte Kuh neben Pippi Langstrumpf, Clowns, Cowboys, Indianern und vielen anderen bunten Gestalten, und auch die Pferde waren mit Schleifchen im Schweif und in der Mähne, sowie Halstüchern und ähnlichen Accessoires geschmückt.

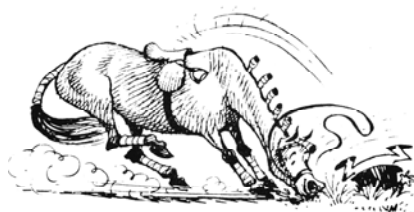
Bei der „Reise nach Jerusalem“ landete so mancher Reiter statt auf dem Stuhl im Sand. Ein anderes beliebtes Spiel besteht darin, dass in zwei Mannschaften die Reiter um die Wette zur anderen Hallenseite galoppieren, dort abspringen, über eine Stange balancieren (mit Pferd an der Hand), wieder aufsitzen und zurück galoppieren. Abends ging es etwas ruhiger zu mit Musik und Quadrillefiguren,

allerdings unter erschwerten Bedingungen: wer nicht kostümiert war, musste eine Runde geben.

Zur Feier im Kasino, die von der Jugend ausgerichtet wurde, kamen auch viele Erwachsene. Jeder hatte etwas zu essen mitgebracht, so daß wir für die Spiele, die sich der Jugendvorstand ausgedacht hatte, gestärkt waren.

Ob Zeitungstanz, Luftballontanz oder das Lieblingsspiel „Reise nach Jerusalem“; nach den Kindern waren wir Erwachsenen dran, was doch erheblich zur Heiterkeit beitrug.

Dank an den Jugendvorstand für eine gelungene Veranstaltung!
He/B



Dies ist nicht immer so sinnlos ...

Ostereiermalen und Osterfeuer

Am Donnerstag, den 20. März 1997, wurden um 17.00 Uhr im Kasino unseres Reitvereins wieder einmal viele weiße Eier durch eifrige Kinder bzw. Jugendliche mit Hilfe von Wasserfarbe in bunte Ostereier verwandelt. Unterstützt wurde ihre Arbeit durch den Jugendvorstand. Die fertigen Ostereier wurden in einem Strauch aufgehängt, der sich in einer Vase bei Frau Hirnstein im Kasino befindet.

Da aber noch sehr viele Ostereier übrig waren, wurde ein weiterer Strauch an der Decke des Eingangs unseren Reitstalls befestigt. Alles in Allem hatten die Teilnehmer des Ostereiermalens viel Spaß und wir hoffen, daß sie nächstes Jahr wieder mitmalen werden.

Wie jedes Jahr war es auch dieses Mal wieder so weit, daß am 29. März 1997 um 18.30 Uhr das Osterfeuer unseres Vereins stattfand.

Zuallererst jedoch versteckte der Jugendvorstand auf der Anlage des Reitvereins mitgebrachte Schokoladenhasen und -eier, die dann von den Kindern bzw. Jugendlichen gesucht, gefunden und gegessen wurden.

Daraufhin wurde das Osterfeuer vor der Meldestelle entzündet (natürlich nur unter der Aufsicht unseres „Feuerwehrmanns“ Oliver Schmidt), woraufhin sich sowohl Erwachsene als auch Jugendliche mit viel guter Laune um dieses gruppierten (Einige Erwachsene zog es dennoch ins Kasino).

Abschließend kann man sagen, daß es ein lustiges Ereignis war, was die große Anzahl der beteiligten Erwachsenen und Jugendlichen ebenfalls bestätigt.NS

Turnierergebnisse

Ergebnisse RV Alt Marl, 05.-06.01.1997

Dressur Kl. M: 6. Inge Wolters, Fendant

Ergebnisse Kreisjugendturnier Volmarstein, 08.-09.03.1997:

Prfg. 1 - Komb. Wettkampf, Wettbewerb um die Kreisstandarte des KV Ennepe-Ruhr-Hagen: 4. ZRFV Hattingen; Kim Ruhnke, Fantast; Janet Winkler, Warengo; Ariane Büchner, Esra; Frederike Kassler, Makó Nonius; Eva Sroka, Destino; **Prfg. 2 - Komb. Wettkampf, Einzelwertung Kreismeister aus Prfg. 1:** 5. Kim Ruhnke, Fantast; **Prfg. 4 - Dressur Kl. A:** 4. Ariane Büchner, Esra; **Prfg. 5 - Springen Kl. A:** 2. Kim Ruhnke, Fantast; **Prfg. 7 - Dressur Kl. E:** 6. Nina Büchner, Donnerwetter; **Prfg. 8 - Stilspringen Kl. E:** 2. Eva Sroka, Destino; **Prfg. 9 - Springreiter WB:** 1. Janina Volk, Ferdinand; 3. Nina Büchner, Donnerwetter; 5. Janina Volk, Rico

Ergebnisse Bochum Wattenscheid, 19.-20.04.1997:

Dressur Kl. M/B: 10. Inge Wolters, Dubh Rurik; **Dressur Kl. L-Kandarre:** 12. Carola Timpe, Rochelle

Ergebnisse RV Ennepetal-Meinighausen, 19.-20.04.1997:

Turnierergebnisse

Dressurreiter WB: 5. Anja Lemanski, Lady Lou; 6. Marina Wrobeln, Chicco; **Springreiter WB:** 2. Christine Haakshorst, Nobility Bagheera; 3. Janina Volk, Ferdinand; 5. Anna Wrobeln, Thaddäus; **Stilspringen Kl. E:** 2. Kim Ruhnke, Fantast; **Dressur Kl. A:** 6. Haike Scholz, Glenfiddich; **Stilspringen Kl. A:** 4. Kim Ruhnke, Fantast; **Springen Kl. A:** 7. Nina Stein, Warengo; **Dressur Kl. L:** 4. Ina Sroka, Fangino

Ergebnisse Bochum-Stiepel, 01.-02.03.1997:

Einfacher Reiter WB: 1. Andrea Timpe, Sissy; 3. Anja Lemanski, Lady Lou; Marina Wrobeln, Chicco; 4. Mareike Kassler, Don; 5. Anna Wrobeln, Thaddäus; Katja Erdmann, Chicco; **Dressur Kl. E:** 2. Ariane Büchner, Esra; 4. Anja Lemanski, Lady Lou; **Stilspringen Kl. E:** 1. Kim Ruhnke, Fantast; 2. Eva Sroka, Nobility Bagheera; 3. Janet Winkler, Warengo; 10. Eva Sroka, Godewind; Nina Büchner, Donnerwetter; Anna Wrobeln, Thaddäus; **Dressur Kl. A:** 1. Heike Scholz, Glenfiddich; 7. Janet Winkler, Warengo; **Stilspringen Kl. A:** 2. Ariane Büchner, Esra; 6. Kim Ruhnke, Fantast; **Dressur Kl. L:** 5. Ina Sroka, Lafaco; 6. Ina Sroka, Fangino

Zeiteinteilung

für unser Maiturnier am
08., 10. und 11. Mai 1997

Beginn Prüfung

Donnerstag:

08.00 Uhr Dressur Kl. L, LK 3, 4
10.30 Uhr Dressur Kl. L, LK 5
13.00 Uhr Dressur Kl. E, Sen
14.00 Uhr Dressur Kl. E, Jun/JR
15.00 Uhr Dressur Kl. L, LK 3, 4
13.00 Uhr Dressur Kl. A, LK 3, 4
13.45 Uhr Dressur Kl. A, LK 5, 6
14.45 Uhr Dressur Kl. A, LK 5, 6
16.30 Uhr Stilspringen Kl. E
17.45 Uhr Springen Kl. E

Samstag:

07.00 Uhr Dressur Kl. L-Kand
09.45 Uhr Dressur Kl. L-Kand
12.30 Uhr Dressur Kl. M
16.30 Uhr Dressur Kl. A, Sen
17.15 Uhr Dressur Kl. A, Jun/JR
18.00 Uhr Dressur Kl. A, Sen
09.00 Uhr Springpferde Kl. A
09.45 Uhr Stilspringen Kl. A
11.15 Uhr Stilspringen Kl. A
13.00 Uhr Springen Kl. A
14.30 Uhr Springen Kl. L
16.30 Uhr Springen Kl. M

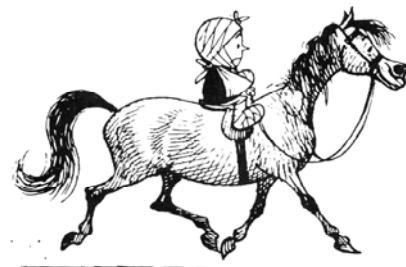
Sonntag:

08.00 Uhr Dressurpferde Kl. A, LK 2, 3, 4
10.15 Uhr Dressurpferde Kl. A, LK 5, 6
12.30 Uhr Einfacher Reiter WB
14.00 Uhr Einfacher Reiter WB
15.30 Uhr Dressurpferde Kl. L
08.00 Uhr Stilspringen Kl. L mit Standardanf.
10.15 Uhr Dressur Kl. M/A
11.30 Uhr Dressur Kl. L-Kür
13.15 Uhr Dressur Kl. L-Kür
15.30 Uhr Springen Kl. L m. St.
17.30 Uhr Springen Kl. M m. St.

Gebet des Pferdes

Geliebter Herr, gib mir zu fressen und zu trinken und Sorge für mich, und wenn des Tages Arbeit getan ist, gib mir ein Obdach, ein sauberes Lager und einen nicht zu kleinen Platz im Stall! Rede mit mir, denn oft ersetzt mir Deine Stimme die Zügel. Sei gut zu mir, und ich werde Dir noch freudiger dienen und Dich gern haben. Reiß nicht an den Zügeln, schlage und stoße mich nicht, wenn ich Dich mißverstehe, sondern gib mir Zeit, Dich zu verstehen. Halte mich nicht für ungehorsam, wenn ich Deinen Willen nicht gleich erfülle.

Und wenn es zu Ende geht, geliebter Herr, wenn ich Dir nicht mehr nützen kann, lasse mich bitte nicht hungern und frieren und verkaufe mich nicht. Gib mir nicht einen fremden Herrn, der mich langsam zu Tode quält, sondern sei so gütig, mein Herr und Gebieter, und bereite mir einen schnellen und barmherzigen Tod, und Gott wird es Dir lohnen, hier und in Ewigkeit. Laß mich dies von Dir erbiten und glaube nicht, daß es mir an Ehrfurcht gebricht, wenn ich es in Seinem Namen tue, der in einem Stall geboren ist.



... wie es scheinen mag.
(Aus: Thewells Reitlehre)

ARTIST	
geb. am	13. Mai 1978
Rasse	Rheinländer
Geschlecht	Wallach
Farbe	braun
Abzeichen	Flocke
Stockmaß	ca. 1,70 m
Vater	Avignon
Mutter	Fair Lady
Besitzer	Inge Wolters

Artist ist unser Anfängerpferd. Er ist eines der bravsten Pferde im Stall und hilft dadurch vielen Anfängern bei dem Einstieg in den Reitsport.

Viele Jahre gehörte er einem alten Kavaleristen (Herrn Becke), der täglich mit ihm ins Gelände ritt. Nach dem Tod von Herrn Becke, im September 1996, kam Artist ganz in den Besitz von Inge Wolters.

Nun läuft er täglich seine Runden, vermißt allerdings seine morgendlichen Ausritte. Daher freut er sich immer sehr, wenn jemand mit ihm ausreitet. So kommt es sogar dazu, daß er im Gelände richtig Tempo entwickeln kann (dabei aber nicht bockt oder durchgeht), wohingegen er in der Halle eher schwer vorwärts zu bewegen ist.

Die „Hohe Kunst“ der Dressur kann man ihm allerdings nicht abverlangen, dazu hat er ein-



fach keine Bewegungen und außerdem einen zu langen Hals. Einfache Lektionen können jedoch mit ihm geritten werden. Alles in allem ist Artist ein Pferd mit einem sehr ruhigen und ausgeglichenem Charakter und deshalb ein sehr geeignetes Anfänger-Schulpferd. JK

Geschäftsführer

Name: Koslowski, Harald
 Adresse: Lewacker Str. 97
 44879 Bochum
 Telefon: 0 23 4 / 490 311
 Geburtstag: 30.07.1951

Wie im Bericht über die Mitgliederversammlung erwähnt, hat unser Verein einen neuen Geschäftsführer, den wir Ihnen im folgenden vorstellen wollen.

Herr Koslowski engagiert sich in diesem Verein, weil er meint, daß unser Verein keinen elitären Reitsport und Vereinsleben praktiziert, sondern die Mitglie-

der sich trotz ihrer unterschiedlichen gesellschaftlichen Stellungen gegenseitig anerkennen und ein faires Verhältnis eingehen.

Herr Koslowski selbst hat nach einem Realschulabschluß eine Laufbahn bei der Deutschen Bundespost eingeschlagen und ist nun, nachdem er verschiedene Lehrgänge der Stadt Bochum besucht hat, Verwaltungssangestellter der Stadt Bochum. Die in unserem Verein durchgeführte Jugendarbeit, die er persönlich für gesellschaftspolitisch sehr wichtig hält, gefällt



ihm sehr gut. Dieses ist ein weiterer Grund für ihn, aktiv diesen Verein mitzugestalten.

Überzeugt hat ihn auch unsere Art und Weise der auswärtigen Turnierbesuche, die wir fast immer mit einer großen Zahl von Reitern, „Turniertrotteln“ und Fans besuchen. Nicht selten endet dieser Besuch in einem gemütlichen, langen Abend im Kasino.

Diese gemütlichen Abende bei einem Glas Bier schätzt Herr Koslowski aber auch außerhalb der Turnierzeiten.

Fördern möchte er in diesem Verein das Behindertenreiten. Dieses ist für die Behinderten eine große Hilfe, nicht nur für deren körperliche Gesundheit, sondern auch, um sich aus der gesellschaftlichen Isolation lösen zu können.

Qualifikationen für den Posten des Geschäftsführers besitzt Herr Koslowski genug. Er war 15 Jahre Kassenwart in einem Anglerverein, zwölf Jahre Geschäftsführer und zehn Jahre Vorsitzender eines Motorsportvereins.

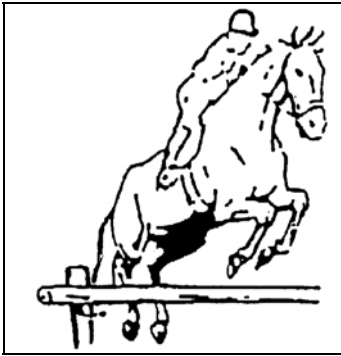
Der Motorsport war sein Hobby. Das Reiten ist nicht seine Wunschsportart. Er hat aber schon Longenstunden, unter anderem bei seiner Tochter Janine, genommen und ist im Urlaub geritten.

Bei Fragen über den Verein, besonders über das Sponsoring der Turniere, wenden Sie sich an ihn. McT

Wir haben den Service,
den Sie suchen,
schnell und preisgünstig

Reit-Sport-Artikel Rolf Kaesler

Fachgeschäft mit eigener Sattlerei



- Reparaturen an Koffern, Taschen und Lederwaren
- Reißverschlüsse in Jacken, Taschen und Stiefeln
- Aufpolstern von Sätteln
- Sonderanfertigung von Decken, Halftern und Trensen nach Ihren Maßen und Wünschen
- Wir waschen auch Ihre Pferddecken

Krämersdorf 8 - 45525 Hattingen
Telefon (0 23 24) 2 59 40

Impressum

V.i.S.d.P.:

Arbeitskreis Vereinszeitung, ZRFV
Hattingen u.U. e.V.

Leitung:

Michael Timpe

Mitglieder:

Arnold Fricke, Barbara Hemken to
Krax, Janine Koslowski, Nicole
Perner, Nina Stein

Anschrift:

ZRFV Hattingen - Hufschlag
Grenzberg 31

45529 Hattingen

Tel.: 0 23 24 / 41 41 9

Briefkasten im Flur der Reitanlage
Isenberg

Kleinanzeigen

Pferdeartikel

Zu Verkaufen:

Weißer Turnier-Schabracke für
Großpferde VB 20,- DM

Winter-Thermo-Stalldecke für
Großpferde

- NEU - FP 150,- DM

Janine Koslowski, Lewacker Str.
97, 44879 Bochum

Tel.: 0 23 4 / 490 311

Pony-Regendecke aus festem
Material, grün

- neuwertig - VB 150,- DM

Nicole Perner, Rathenastr. 2a,
45527 Hattingen

Tel.: 0 23 24 / 67 0 39

Pony-Trense, schwarz mit Han-
noveraner Reithalter

- kaum benutzt - FP 50,- DM

Katharina Hemken to Krax,
Kuhstr. 37a, 42555 Velbert

Tel.: 0 20 52 / 80 6 86

Sonstiges

Suche:

Alle Vereinsdokumente älter als
1975 und Turnierhefte älter als
1968 für unser Jubiläumsjahr
1998

Ekkehard Jandke, Talstr. 23,
45525 Hattingen

Tel.: 0 23 24 / 20 28 14

Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine

30.05-01.06.1997: Maifahrt der Jugend

Bis jetzt haben sich 28 Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren angemel-
det. Wer noch mitfahren möchte, meldet sich beim Jugendvorstand

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Jugendvorstand (Rita Büchner,
Tel. 0 23 24 / 27 4 23; Michael Timpe, Tel. 0 23 24 / 41 41 9).

03.05.1997, ab 10 Uhr: letzter Arbeitseinsatz vor dem Turnier

Heute gibt es am meisten zu tun, deshalb braucht der Verein viele Helfer.
Wenn Sie Zeit haben, kommen Sie und helfen Sie bitte.

08.+10.-11.05.1997 - Maiturnier

Unser „großes Turnier“: Wir haben über 425 Pferde am Start und viele
interessante Prüfungen (Zeiteinteilung siehe Seite 6). Unsere Vereins-
mitglieder kümmern sich um ein gutes gastronomisches Angebot. Über-
zeugen Sie sich doch selbst.

12.-13.07.1997 - Dressurfestival

04.-05.10.1997 - Oktoberturnier

Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine